

## Anlage: Offene Punkte aus den OR-Sitzungen Gatersleben

Anlage zur Niederschrift der 13. Öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 26.10.2015

### Offene Anfragen/Punkte

#### 6. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 14.12.2014

1. Herr Dr. Stubbe ist Mitglied der Bürgerinitiative Gatersleben (BIG) und möchte wissen:

- was mit den Abwassergebühren in Gatersleben wird. Diese wurden in der Vergangenheit im 3-Jahres-Rhythmus kalkuliert. Zum 31.12.2014 läuft dies aus. In diesen Gebühren waren Investitionen enthalten. Gatersleben hat jedoch nicht investiert, somit müssten die Gebühren eigentlich sinken. Was geschieht mit dem Überschuss, dieser müsste doch an die Bürger ausgezahlt werden.
- Des Weiteren interessiert es ihn, zu erfahren, was mit den Abwasserbeiträgen (Herstellungsbeitrag 1) geschieht - dies ist ein vertraglicher Beitrag - was wird mit den Geldern? Seiner Aussage nach erklärte Frau Meyer, dass sich dieses Geld auf einem Sonderkonto befindet, welches für die Bürger und Betriebe im OT Gatersleben verwendet wird.

➤ Herr Dr. Stubbe wünscht eine Aussage zu beiden genannten Punkten von der Bürgermeisterin der Stadt Seeland.

Frau Deppner ergänzt hierzu, dass bereits eine schriftliche Anfrage an Frau Meyer gestellt worden ist - die Antwort sollte bis 16.12.2014 erfolgen.

➤ Herr Lange macht den Vorschlag, die Verwaltung aufzufordern, den Ortschaftsrat bis zur nächsten Sitzung zu Jahresbeginn über die Verwendung und die Höhe der vereinnahmten Mittel aus dem Herstellungsbeitrag I zu informieren.

➤ Herr Gohl schlägt vor, dass dies als Antrag/Aufforderung an die Verwaltung zu formulieren mit der Bitte, dass die Verwaltung beide Sachverhalte/Anfragen klärt.

## 7. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 16.03.2015

OR Gat. 07/03/2015

Der Ortschaftsrat beschließt die Akteneinsicht des Ortsbürgermeisters in alle nicht öffentlichen Protokolle des Stadtrates und dessen Ausschüsse, hinsichtlich Gaterslebener Interessen seit der Zwangszuordnung der Gemeinde Gatersleben in die Stadt Seeland (lt. § 85 Abs. 3 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt) und Zurverfügungstellung aussagekräftiger Kopien.

## 9. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 01.06.2015

1. Der Ortschaftsrat bat um Material zum Stadtentwicklungskonzept. Bis zum heutigen Tage ist jedoch noch kein Material da.
2. Der Sültegraben muss unbedingt noch 2015 bereinigt werden - dies hat eine hohe Priorität!
3. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die Belastung durch den LKW-Verkehr zu verringern und dieses dann entsprechend beim Landkreis zu beantragen.

Herr Ambrozy ergänzt, die Schilder können ja nur über den Landkreis gestellt werden - 30er Schilder für LKW über 7,5 Tonnen wären auch ihm sehr wichtig.

Herr Arend ist skeptisch, was den Erfolg eines solchen Antrages betrifft. Als Beispiel bringt er die Gemeinde Schackental, wo schon sehr lange, aber ohne Erfolg, versucht wird, ein 30er Schild Ortsdurchfahrt für LKW genehmigt zu bekommen. Es wird sehr schwierig werden.

Frau Fessel erinnert an die Biogasanlage. Auch hier wurde damals eine Umfahrung oder Geschwindigkeitsbegrenzung beantragt, ohne Erfolg. Die Kreisstraße ist so ausgebaut, dass die Geschwindigkeit, wie sie jetzt erlaubt ist, dies zulässt.

Herr Lange hält daran fest, dass trotzdem ein Antrag gestellt werden muss. Wird der Antrag dann vom Landkreis abgelehnt, so steht dieser in der Verantwortung, sollte etwas passieren.

Herr Arend ist der Ansicht, sollte dieser Antrag abgelehnt werden, müsse an die Betriebe appelliert werden, sich angepasst zu verhalten, damit nichts passiert.

Herr Gohl sagt, dass es auch die Möglichkeit gibt, Schilder am Ortseingang aufzustellen, auf denen stehen könnte „30 freiwillig für die Kinder“. Dieses Schild sollte aber auch mehrsprachig gestaltet sein, da die LKW-Fahrer auch aus dem Ausland zur Firma Novelis kommen. Es sollten dann zwei Anträge zeitgleich gestellt werden.

Herr Lange sagt, dass die Firma Novelis sich bereit erklärt hat, die genehmigten Schilder dann auch zu bezahlen.

Herr Ambrozy sagt, dass in den Anträgen auch enthalten sein sollte, dass die Kreisstraße im Bereich Bahnhofstraße nicht vollständig ausgebaut ist, Straßenschäden sind vorhanden, teilweise ist etwas abgesackt. Dies ist an die Verwaltung weiterzuleiten.

## **11. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 06.07.2015**

1. Graben von der Schmiedestraße über Kapellenteich bis zur Selke an Hühnerbrücke - Kalenderjahr 2016.

Der Graben befindet sich in einem sehr desolaten Zustand. Da der Bereich Kapellenteich der tiefste Punkt ist, muss hier als erstes gehandelt werden. Hier muss wahrscheinlich auf der gesamten Länge eine Profilierung erfolgen. Außerdem müssen sicherlich die Schächte auf den Privatgrundstücken erneuert werden. Der Durchlass unter der Langen Straße hindurch ist beim Neubau der Straße erhalten geblieben.

➤ Herr Lange sagt, man muss beim Zweckverband Ostharz (ZVO) nachfragen, ob dieser in Punkt 2 angegebene Graben befahren wurde. Frau Schulz gibt an, dass sie sich erkundigen wird.

2. Herr Lange bittet Herrn Arend, bis zur nächsten Ortschaftsratssitzung doch einige Informationen zum Förderkreis „Seeland“ e. V. zusammenzutragen, um diese dann den Räten präsentieren zu können. Speziell wird Auskunft über die Mitgliedschaft der einzelnen Orte in dem Verein gewünscht.
3. Herr Lange sagt, dass vor längerer Zeit bereits eine Begehung unserer Radwege stattgefunden hat, aber keine konkreten Informationen dazu bekannt sind.

- Er bittet die Räte, die im Bau- und Vergabeausschuss vertreten sind, diese Problematik in der Sitzung am 07.07. 2015 anzusprechen.

Herr Erdmenger meint, wenn die Radwege nicht befahrbar sind, dann müssen diese gesperrt werden. Frau Schulz sagt, es fand eine Begehung mit Dr. Kunert und Herrn Gleichner statt. Sie hat nur die Information erhalten, die Poller/Begrenzungspfeiler müssten entfernt werden, da sie eine Gefahr darstellen. Mehr Informationen erhielt auch sie nicht. Es bestehe eine Pflicht zur Unterhaltung. Dies sollte beachtet werden.

Herr Arend ist der Meinung, hierfür sei die Seeland GmbH verantwortlich. Herr Gohl sagt, dieses Thema wird doch schon „ewig“ diskutiert und nichts passiert. Frau Schulz sagt, die Radwege müssen erhalten werden, auch außerhalb der Betonspuren. Herr Gohl möchte hierzu wissen, ob die Betonspuren als ausreichend eingestuft sind.

- Herr Lange sagt, dies müsse von der Verwaltung rechtlich geprüft werden, ob die vorhandenen Betonspuren als Radwege genutzt werden können.

## **12. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 31.08.2015**

1. Herr Lange informiert darüber, dass auf dem Friedhof die Bauarbeiten begonnen haben für das neue Feld. Es wird in der nächsten Woche fertig.

**Herr Brose erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, auf den Schildern auch ein anderes Symbol (Kreuz) als eine Rose aufzubringen. Dies sollte geprüft werden.**

2. Herr Lange informiert darüber, dass zwei neue Wegweiser in Richtung Außenlager Novelis aufgestellt werden sollen.
3. Herr Arend erklärt, dass bei der Kreisverkehrsschau berücksichtigt werden muss, dass die Schilder falsch gesetzt wurden. Frau Schulz hat versprochen, dass die Schilder versetzt werden.

Herr Lange erklärt, die Sachlage wird zurzeit überprüft. Er fügt hinzu, dass ein Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung für LKW's auf 30 km nicht stattgegeben wurde. Nun sollen Schilder aufgestellt werden, die auf Freiwilligkeit basieren, wobei die Novelis GmbH für die Kosten aufkommt.

Herr Gohl gibt den Hinweis, dass es angebracht wäre, wenn die LKW's generell nachts von 22:00 bis 6:00 Uhr 30 km

fahren würden, damit die Lärmbelästigung auf ein minimales Maß reduziert würde.

Frau Meyer erklärte, dass diese Möglichkeit von der Verwaltung geprüft wird.

4. Herr Arend spricht den Sturmschaden Sportlerheim an und dass dort keine Notreparatur erfolgte und stellt die Frage, warum dies nicht getan wurde.

Herr Lange fügt an, über den Sturmschaden nicht informiert worden zu sein.

Frau Meyer entgegnet, dass überprüft werden muss, ob der Umstand keine Notsicherung durchgeführt zu haben, korrekt ist.

### **13. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 26.10.2015**

1. Frau Pasemann (Bürgerin) sagt, dass in der Quedlinburger Straße (oberhalb) jetzt bis zu 3 LKWs hintereinander parken (Freitag bis Montag in der Regel). Andere Verkehrsteilnehmer haben Schwierigkeiten, an diesen parkenden LKWs vorbei zu kommen. Auch die Feuerwehr kann Probleme bekommen, wenn sie zu einem Einsatz gerufen wird, diese parkenden LKWs zu passieren. Herr Erdmenger ergänzt hierzu, dass er beobachtet hat, dass, wenn Kinder mit dem Fahrrad dort fahren, es schwierig ist, diese rechtzeitig wahrzunehmen – das Ordnungsamt wird gebeten, die Parksituation zu überprüfen und die LKW-Fahrer anzuschreiben.
2. Gefahrenanalyse Wasserdruck Gatersleben – hier wurde sich mit der Feuerwehr zusammengesetzt und die letzte Analyse ausgewertet. Da diese aber aus dem Jahr 2007 stammt, wird die Verwaltung gebeten, diese zeitnah zu aktualisieren.